

Interview mit Chiara Arsego

Chiara Arsego lebt in Paris und wurde in Italien geboren, wo sie auch an der Kunstakademie studierte. Sie illustriert Bilderbücher für Kinder und leitet regelmäßig Malkurse für Erwachsene in einer Pariser Kunstschule.

Nach den von ihr kunstvoll illustrierten Märchen, wie "Der Däumling", "der gestiefelte Kater" oder "Hans im Glück", ist nun die Märchensammlung "Märchenhaft – Die schönsten Kunst- und Volksmärchen" beim Schallzeit Verlag erschienen.

Liebe Chiara, dein Zeichenstil ist unverkennbar und wirklich märchenhaft. Mich persönlich hat es sehr beeindruckt, als ich erfuhr, dass du fast ausschließlich analog arbeitest – Mit was für einer Zeichentechnik gehst du an deine Bilder heran?

Vielen Dank ! Ich versuche ihn ständig weiter zu entwickeln, mit stetiger Suche nach Stilisierung der Zeichenformen, interessanten Ansichten und Perspektiven ... Ich mag es, die Hintergründe mit Tinte vorzubereiten, dann kommt die Bleistiftzeichnung und im Anschluss die Tinten-, Tempera- und Acrylfarben. Ich mache die Nachbesserungen mit Buntstiften und verstärke die Schwärze mit dem schwarzen Stein (**Kohle**) oder dem Pastellstift. Manchmal mache ich am Ende eine Nachbearbeitung am Computer, aber ich ziehe immer die traditionelle Handmalerei dem digitalen Malen vor.

Nach all den Fabeln und Sagengeschichten, die du nun illustriert hast – hast du da ein Märchen, das dir besonders am Herzen liegt?

Es gab viele Märchen, die ich mit großer Freude illustriert habe, aber mein Lieblingsmärchen ist »Des Kaisers neue Kleider«. Die Moral dieser Geschichte gefällt mir, die Angst zu urteilen verurteilt zu werden und das große "Qui pro Quo", das sich dann daraus ergibt.

Du arbeitest auch viel mit Kindern zusammen – Ist das etwas, was dir persönlich am Herzen liegt?

Ja, an ihnen mag ich die Neugier, den ungefilterten Blick, die Spontaneität und die Fähigkeit zu träumen, sich Sachen auszudenken, die es nicht gibt. Ich mag es, ihnen zu vermitteln, dass beim Zeichnen alles möglich ist und sie auf dieses imaginäre Abenteuer zu begleiten.

Wie kam es dazu, dass du eine Kinderbuch-Illustratorin geworden bist?

Die Möglichkeit zu haben, in eine imaginäre, traumhafte Welt zu fliehen, in der ich die Schönheit der Natur wieder finden, das Unmögliche wagen und der Realität einen Tüpfel Verrücktheit geben kann ...

Ich bin nach und nach Illustratorin geworden, indem ich meinen Weg im Ozean der Kinder- und Jugendliteratur-Verlage gesucht habe. In dieser Welt gibt es sehr viele Menschen, die sehr talentiert sind und es gab auch bereits zahlreiche schöne Projekte ... Ich musste am Anfang viel opfern, aber mit der Zeit habe ich auch große Freude daran gefunden.

Was macht für dich ein gutes Kinderbuch aus?

Wenn es die Kinder zum Nachdenken anregt und ihre Fantasie weckt. Für mich sind die besten Kinderbücher die, die Kinder zum Träumen einladen und sie dazu veranlassen, sich Fragen zu stellen ...

Mir ist zu Ohren gekommen, dass du generell gerne barfuß unterwegs bist – Bist du ein sehr naturverbundener Mensch?

Ja, absolut ! Ich bin ein sehr naturverbundener Mensch, obwohl ich zur Zeit in einem Reich aus Beton lebe, in Paris. Aber die Malerei erlaubt es mir, mich der Natur zu nähern – Und ja, genau in diesem Moment, in dem ich diese Worte schreibe, bin ich barfuß ... ^^

Du lebst in Paris und veröffentlichst deine Bücher/Illustrationen auch in Frankreich – Wie genau bist du zum deutschen Schaltzeit Verlag gekommen?

Durch eine gemeinsame Veröffentlichung einer deutschen Ausgabe meines ersten Buches »Colette«. Dies war der Anfang einer großartigen Zusammenarbeit und auch einer Freundschaft mit Andreas Illmann vom Schaltzeit Verlag.

Hast du ein deutsches und ein französisches Lieblingsgericht?

Die deutsche Küche kenne ich nicht wirklich, aber sie würde mich interessieren. Mein französisches Lieblingsgericht ist der Gratin Dauphinois (**Ein Kartoffelgratin – "Dauphinois", weil es aus der Dauphiné Landschaft kommt, ein Gebiet zwischen der Savoyen, Italien und der Provence**)

Gibt es für dich einen sichtbaren Unterschied zwischen französischen und deutschen Kinderbüchern?

Ich denke, dass dieser Markt sehr groß und vielfältig ist. Es gibt Bücher, die mir mehr gefallen als andere, sowohl in Frankreich, als auch in Deutschland. Mir gefällt besonders die experimentelle Seite der Illustratoren in Frankreich, aber das finden wir auch bei einigen deutschen Illustratoren, wie zum Beispiel bei Wolf Erlbruch.

Bevorzugst du vielleicht die einen oder anderen? Hast du ein Vorbild, dem du zeichnerisch nacheiferst?

Ja, es gibt Künstler, die ich sehr bewundere: des Spanier Roger Olmos für seine besonders expressive Ausdrucksstärke, Rebecca Dautremer für die Vielfalt ihrer Welt, die Wahl des Ausschnittes und das fantastische Ergebnis der Malerei, Fracois Roca für seinen Sinn für Farben und die plastische Kraft seiner Figuren. Ich mag Shaun Tans zeitlose und traumhafte Welt sehr und Sjetlan Junakovics technischen Reichtum, sowie die Arbeit vieler anderen Illustratoren.

Vielen Dank für deine Offenheit, liebe Chiara! Ich freue mich schon sehr auf dein nächstes Projekt beim Schaltzeit Verlag und wünsche dir weiterhin viel Erfolg!

Interview von Nele Robitzky · Übersetzung: Lorraine Bruder